

Die imposante mittelalterliche Stadtmauer Bacharach, jahrzehntelang im Dornröschenschlaf liegend und in weiten Teilen zugewachsen, ist wieder zugänglich. Sie wurde ab dem Jahr 2000 freigelegt. Der Rundweg um die Mauer ist sehr empfehlenswert, unvergleichlich schöne Ausblicke auf den Rhein und die Kulturlandschaft ringsum belohnen den Wanderer.

Zur Geschichte der Bacharacher Stadtmauer

Bacharach war im Mittelalter nicht nur ein wichtiges Herrschaftszentrum sondern hatte auch große wirtschaftliche Bedeutung. Hier befand sich eine der einträglichsten Zollstätten am Mittelrhein. Für größere Schiffe war der Rhein mit seinen Untiefen und Stromschnellen erst ab Bacharach schiffbar, deshalb entwickelte sich hier ein wichtiger Stapel- und Umschlagplatz für Wein und Holz. Weinbau, Märkte, Handel und Verkehr brachten Wohlstand in den Ort.

Das 14. Jahrhundert war die Blütezeit Bacharachs. Im Jahre 1356 wurden unter Pfalzgraf Rupprecht I. Bacharach die Stadtrechte verliehen. In diesen Jahren veränderte sich auch das Ortsbild entscheidend, durch den Bau einer Mauer mit Türmen erhielt Bacharach das typische Erscheinungsbild einer mittelalterlichen Stadt.

Innerhalb weniger Jahrzehnte wurde eine gewaltige, hohe Mauer mit 16 massiven Türmen errichtet. Die Burg Stahleck wurde als Eckbastion einbezogen, und auch die Hänge auf beiden Seiten des Steeger Tales lagen innerhalb des Mauerringes. So wurde die Anlage weithin sichtbares Zeugnis der Bedeutung Bacharachs.

Heute ist die Stadtmauer Bacharach eine der besterhaltenen im Rheinland und vermittelt einen guten Eindruck vom stolzen, mittelalterlichen Bacharach. Von den 16 Türmen sind noch 9 erhalten. Vier Türme (und Burg Stahleck) wurden während des Pfälzischen Erbfolgekriegs 1689 von den Franzosen gesprengt, weitere Türme fielen im 19. Jahrhundert dem Bau der Rheintalstraße und der Eisenbahnlinie zum Opfer. Zwischen 1909 und 1913 wurde die verbliebene Befestigung restauriert und die noch erhaltenen Türme bekamen neue Dächer.

Die Türme

1 Der **Diebsturm** (an der Bahnlinie, am rheinabwärts gelegenen Ende der Stadt) war rund. Es sind nur noch Reste erhalten.

2 Vom **Zehntturm**, am Stadtausgang Richtung Henschhausen gelegen (alte B 9), sind bis auf Markierungen im Straßenpflaster keine Reste erhalten. Durch das „Zehnttor“ wurde die Abgabe zum Lehnsherrn in Köln transportiert.

3 Vom **Spitzenturm**, oberhalb des Zehntturms im Hang gelegen, sind noch Reste erkennbar.

4 Der **Postenturm**, in dem über lange Jahre der Wasserhochbehälter eingebaut war, wurde 2004/05 renoviert und wird heute als Aussichtsturm genutzt. Von hier hat man den „klassischen“ Blick über Bacharach, mit Peterskirche, Wernerkapelle, Burg Stahleck und Rhein.

5 Das **Holztor** (auch Steeger Tor), ein Torturm, hatte strategische Bedeutung, der Wehrgang ist noch gut erhalten. Das Holz aus dem Hunsrück wurde durch dieses Tor zum Markt nach Bacharach gebracht.

6 Zwischen Münzbach und Stahleck ist die Stadtmauer mit dem dazwischenliegenden **Liebesturm** gut erkennbar. Der Turm ist in voller Höhe erhalten.

7 Der Bergfried der Burg Stahleck wurde 1965 wieder aufgebaut. Die Burg wird heute als Jugendherberge genutzt.

8 Der Hang des Kühlbergs unterhalb Burg Stahleck wurde von vier Türmen gesichert. Vom **Halbturm** sind noch Reste sichtbar.

9 **Kühlbergturm** und

10 **Sonnenturm** sind fast nicht mehr erkennbar.

11 Der **Hutturm** ist instandgesetzt und wird privat genutzt.

12 Der **Zollturm** bildete als Torturm das südliche Eingangstor zur Stadt. Von ihm ist nichts mehr erhalten. Früher beherbergte er eine Glocke, die Schiffe auf dem Rhein

anzeigte. Er fiel dem Eisenbahnbau zum Opfer.

13 Auf der rheinseitigen Stadtmauer stand südlich des Kranentors ein weiterer, nicht mehr erhaltener Turm.

An der Rheinfront wurden an der Innenseite der Mauer Wohnhäuser angebaut. Der einstige Wehrgang liegt noch heute laubenartig vor den Obergeschossen. Dieser Teil der Mauer wurde von drei Toren durchbrochen, die mit großen Türmen gesichert wurden.

14 Das **Kranentor** hat seinen Namen von dem früher im Rhein verankerten „Kranenschiff“ mit Verladekran.

15 Das **Markttor**, vor dem der berühmte Bacharacher Weinmarkt abgehalten wurde, diente lange Zeit als Arresthaus und beherbergte die Gemeindeglocke.

16 Das **Münztor** wurde im Jahr 2000 renoviert. Sein Name weist auf die kurpfälzische Münzstätte hin, die in einem Nachbarhaus untergebracht war.

17 Der **Winandturm** im kleinen Hof des Posthofs war nicht Teil der Stadtbefestigung, sondern ein Wohnturm. Er ist der einzige im Original erhaltene, seit 1429 unveränderte Turm am Mittelrhein.

Rundgang um die Stadtmauer-Wegbeschreibung

Start am Posthof, in der Oberstraße Richtung Marktplatz, über den Markt am „Alten Haus“ vorbei bis zum Münzbach. Links in die Rosenstraße einbiegen.

Nach dem Brunnen in der Rosenstraße wenige Stufen auf der rechten Seite hinaufsteigen, bergwärts kleinen Pfad einschlagen, nach rechts zum Postenturm steil bergan. Unbedingt den Postenturm besteigen—grandiose Aussicht!

Am Postenturm entlang der alten Stadtmauer in Richtung Steeger Tal bis zum Holztor. Hinter dem Holztor über die Straße und den Parkplatz der Pension Malerwinkel, durch den Bogen dem Bach Richtung Zentrum folgen.

→ *Abkürzung: Durch den Malerwinkel ins Zentrum zurück, an der Peterskirche vorbei zum Posthof.*

gute Zeiten – schlechte Zeiten ...

Nach ca. 50 m rechts bergauf den Heinrich-Kauer-Weg Richtung Liebesturm einschlagen.

Auf halber Höhe rechts dem Schild „1,2 RV“ folgen, die Stadtmauer durchschreiten, am Turm vorbei.

Nach 200 m links (Richtung Rhein) abbiegen, nach 40 m rechts leicht bergan, die Stadtmauer durchschreiten und rechts bergwärts dem blauen „X“ am Geländer folgen.

→ *Abkürzung: bergabwärts an der Wernerkapelle und Peterskirche vorbei zur Oberstraße und zum Posthof.*

In der Spitzkehre (phantastische Aussicht!) bergauf dem Burgweg folgen, durch den 1. Torbogen gehen.

→ *Abstecher: Auf die Burg Stahleck mit perfekter Aussicht!*

VOR dem 2. Torbogen links den Fußweg unter der Burg einschlagen, am Halbturm vorbei, durch die Weinberge ca. 600 zu einem Wäldchen.

Hier dem kleinen, zuwachsenden Pfad am Weidezaun entlang talwärts folgen, die erste Strecke ist schwierig begehbar (Brombeeren, Hecken, rutschig!).

Man erreicht die Stadtmauer und folgt dem Fußweg bis zur Oberstraße, links einbiegen, Richtung Posthof.

→ *Abkürzung: Die Oberstraße entlang zum Posthof.*

Nach der Weinstube Heidrich (Zum Rebstock) rechts in die Zollgasse einbiegen, bis zum Bahndamm/Stadtmauer, die Treppe zur Stadtmauer hoch und dem überdachten, einstigen Wehgang über den Kranen- und Marktturm bis zum Ende (Münzturm) folgen.

Alternativ kann man von diesem Wehgang aus an verschiedenen Stellen die Stadtmauer über Treppen verlassen, die Langstraße überqueren und durch eine der kleinen Querstraßen in die Oberstraße und zum Posthof zurückkehren.

Literatur: Rheinische Kunststätten, Heft 11: Stadt Bacharach, Herausgeber Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, 3. Auflage 1991

GMN mbH Dorit Pohl, Andreas Bitz 1999, 3. Auflage 2005

... wir führen zusammen ...

Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Die historischen Gemäuer des Posthofs Bacharach beherbergen heute das Mittelrhein-Besucherzentrum.

Das einzigartige Ensemble ist ein Ort der Kommunikation und Information für Bewohner und Gäste des Mittelrheintales. Hier wird alles geboten, was die Qualitäten der Kulturlandschaft Mittelrheintal auszeichnet: Gastronomie mit regionalen und saisonalen Spezialitäten, Weine des Anbaugebietes Mittelrhein, Regionalregal mit Produkten „Gutes vom Mittelrhein“, Mittelrhein-Vinothek, Kulturbüro Mittelrhein, Akademie, Kunstausstellungen, Kulturveranstaltungen, Seminare, Tagungsmöglichkeiten, einige Gästezimmer und das Ambiente für stilvolle Festivitäten aller Größenordnungen.

Die Aktivitäten im Posthof Bacharach sind Teil unseres Engagements für die Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals, die im Jahr 2002 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen wurde. Wir bieten Informationen über die Besonderheiten der Landschaft, Publikationen, Führungen zu Natur, Kultur und Geschichte der Region und den monatlich erscheinenden elektronischen Newsletter „Mittelrhein@Mail“, den Sie kostenlos per eMail abonnieren können. Informationen zu den vielfältigen anderen Arbeiten der GMN Gesellschaft Mensch und Natur mbH entnehmen Sie den Seiten www.gmn-mbh.de und www.inselrhein.de (Campingplatz, Wein- und Biergarten Inselrhein Heidenfahrt bei Heidesheim/Mainz).

Informationen und Termine Posthof: www.mittelrheintal.de

Mittelrhein Besucherzentrum
Posthof Bacharach
55422 Bacharach

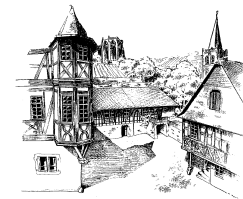


Tel. 06743-599663

Fax 06743-599667

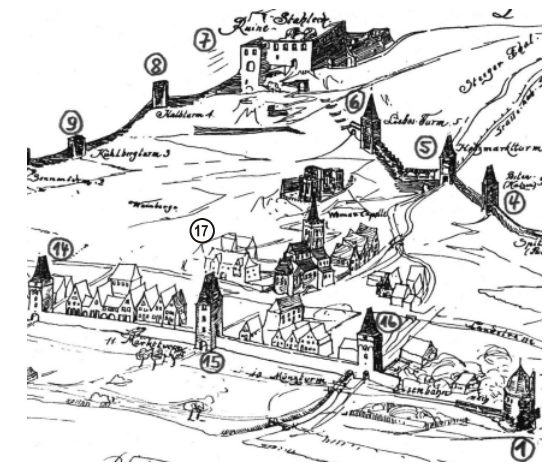
posthof@gmn-mbh.de

www.mittelrheintal.de



Mittelrhein-Besucherzentrum
Rhine Valley Visitors' Center
Posthof Bacharach

Stadtmauerrundgang Bacharach



OBERES
MITTELRHEINTAL
UNESCO-WELTERBE SEIT 2002

... gestern und heute...

für Gesellschaft, Mensch und Natur

Reise in die Vergangenheit